

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

GEVER SaaS Stadt Olten, Zusatzkredit und laufende Kosten/Genehmigung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

1. Ausgangslage

In seinem Regierungsprogramm 2021-2025 hat der Stadtrat als Ziel festgelegt, wichtige Dienstleistungen online verfügbar und nach Möglichkeit mitverfolgbar zu machen. Eine der dazu aufgeführten Massnahmen besteht darin, bis 2025 eine Geschäftsverwaltungssoftware (GEVER) als ersten Schritt für den Prozess Stadtrats- und Parlamentsgeschäfte einzuführen (Massnahme VII.F). Beabsichtigt wird als erste Phase die Durchführung eines Pilotprojekts mit der Stadtkanzlei als Projektträgerin und dem Prozess Stadtratsgeschäfte – Parlamentsgeschäfte – Volksabstimmungen als Gegenstand, als zweite Phase dann der Rollout für die gesamte Stadtverwaltung.

Am 9. Januar 2023 wurde nach einer eingehenden Bedürfnisabklärung mit Unterstützung der Firma AWK Group AG (heute eraneos), Zürich, das Projekt GEVER SaaS (Software as a Service) Stadt Olten als webbasierte Lösung im Simap öffentlich ausgeschrieben. Aus der detaillierten Evaluation der eingegangenen fünf Angebote ging das Produkt eGeKo der Firma Ategra AG, Zürich, als Sieger hervor. Am 12. Juni 2023 erteilte ihr der Stadtrat – unter Vorbehalt der Kostengenehmigung durch die zuständigen Instanzen – den Zuschlag.

2. Projektumfang und -ablauf

Die Stadt Olten führt mit ihren rund 225 Mitarbeitenden Verwaltungsdienstleistungen in fünf Direktionen (Bau, Bildung und Sport, Finanzen und Dienste, Präsidium und Soziales) aus. Zurzeit arbeitet die Stadtverwaltung mit verschiedenen Datenablagen und Informationssystemen. Es bestehen eine neu ausgearbeitete IT-Strategie und Vorgaben zum Recordsmanagement. Die Stadt Olten hat zum Ziel, schrittweise eine verwaltungsweite elektronische Geschäftsverwaltungslösung (GEVER) als Software as a Service Lösung (GEVER SaaS) einzuführen. Durch die systematische Informationsverwaltung soll eine nachvollziehbare und transparente Geschäftstätigkeit sichergestellt und dadurch Rechtssicherheit gewährleistet werden. Die vier zentralen Anforderungen an die Aktenführung – Zuverlässigkeit, Authentizität, Integrität und Benutzbarkeit der Unterlagen – sollen durch ein benutzerfreundliches System unterstützt werden. Das GEVER-System soll den Lebenszyklus von Unterlagen gesamtheitlich abbilden.

In einer **Einführungsphase** (Grundleistungen GL1 und GL2) soll der Prozess der Stadtrats- und Parlamentsgeschäfte in einem Pilotprojekt der Stadtkanzlei ins GEVER überführt, die Sitzungs- und Protokollverwaltung für den Stadtrat übernommen und das bestehende Extranet des Stadtrates abgelöst werden. Weitere wichtige Stichwörter dieser ersten Phase sind Datenklassifizierung und Vorlagenmanagement. Beteiligt sind 25 Anwenderinnen und Anwender, neben der Projektleitung sowie der Stadtkanzlei und dem Stadtarchiv aus der Direktion Präsidium gehören dazu auch je zwei Personen der anderen Direktionen, welche dadurch ihre Dokumente in den Prozess der Stadtrats- und Parlamentsgeschäfte einspeisen

können. Die Inbetriebnahme ist bis 30.09.2024 vorgesehen; die Einführungsphase soll bis 31.12.2024 abgeschlossen sein.

In der **Ausbauphase** (OP1a, OP2a und OP2b – der ursprünglich geplante Zwischenschritt OP1b mit 200 Anwenderinnen und Anwendern wird übersprungen und ab dem Jahr 2 gleich auf 300 inkl. Parlament und Kommissionen erhöht) kommt es zum Rollout auf alle Direktionen. Zudem sind Weiterentwicklungen u.a. Richtung Sitzungs- und Protokollverwaltung für Kommissionen, Integration mit Kollaborationslösung, Datenaustauschplattform, Vertragsmanagement, digitaler Posteingang und Datenmigration geplant. Dafür muss ein neuer Vertrag unterzeichnet werden. Im Sinne der Transparenz und der Kontinuität, damit auf den Rollout nicht zu einem späteren Zeitpunkt aus Kostengründen verzichtet wird, werden die entsprechenden Kosten aber bereits zum heutigen Zeitpunkt aufgezeigt und beantragt. Da der Leistungsumfang noch nicht im Detail definiert ist, erfolgt dies mit einem Stundenpool mit entsprechendem Stundenansatz.

Die Mindestvertragsdauer für die erwähnten beiden Phasen beträgt fünf Jahre.

3. Personeller Ressourcenbedarf

Die Einführungsphase im 1. Jahr wird mit den bestehenden personellen Ressourcen innerhalb der Direktionen Präsidium (Stadtkanzlei und Stadtarchiv) und Finanzen und Dienste (Informatik) sowie mit Powerusern in allen Direktionen bewältigt. Beim Rollout auf die Gesamtverwaltung Anfang 2025 mit 300 Anwenderinnen und Anwendern genügen diese Ressourcen indessen nicht mehr, um ein einheitliches, koordiniertes Vorgehen in allen Direktionen zu gewährleisten, zumal es sich bei den Powerusern in der Regel um Personen handelt, die auch in anderen administrativen Bereichen eine zentrale Funktion ausüben. Vielmehr braucht es eine/n interne/n GEVER-Verantwortliche/n, der/die das Vorgehen koordiniert, als interne Ansprechstelle für die Userinnen und User für organisatorische, nicht informatik-spezifische Belange fungiert und für die Schulung neuer Mitarbeitender sorgt.

Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, die GEVER-Verantwortung in der Stadtverwaltung Olten mit der Leitung Stadtarchiv zu kombinieren, die aktuell mit 40 Stellenprozenten dotiert ist und deren Stelleninhaberin die erforderlichen Kenntnisse aufweist. Dies würde zudem erlauben, in beiden Teilbereichen – Stadtarchiv und GEVER-Verantwortung – in Kombination eine hohe bzw. im Falle des Stadtarchivs höhere Präsenz zu gewährleisten. Im Erfahrungsaustausch mit der Lieferfirma konnte daher der zusätzliche Stellenbedarf für die GEVER-Verantwortung auf 40% eingegrenzt werden. In die Finanzplanung wurde dementsprechend ab 2025 ein 40%-Pensum in Lohnklasse 21 aufgenommen. Aus Transparenzgründen wird dieses dem Parlament bereits zum heutigen Zeitpunkt im Rahmen des Gesamtprojektes zum Entscheid unterbreitet. Der exakte Aufgabenbeschrieb wird unter Einbezug der Erkenntnisse aus der Einführungsphase im Laufe des kommenden Jahres definiert. Dazu gehören aus heutiger Sicht folgende Aufgaben:

- Ansprechstelle für Userinnen und User für organisatorische Belange im Zusammenhang mit GEVER SaaS Stadt Olten
- Sicherstellung des internen, einheitlichen Knowhows betreffend GEVER Saas Stadt Olten (Weiterbildung), Betreuung Poweruser
- Schulung neuer Mitarbeitender
- Initiierung und Betreuung der Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit Lieferfirma
- Koordination mit «Nachbarprojekten» wie Langzeitarchivierung etc.
- Berichterstattung zuhanden Direktionsleitung

4. Finanzielle Auswirkungen

Folgende Kosten fallen für den Betrieb GEVER SaaS Stadt Olten an:

a. Einmalige Kosten zulasten Investitionsrechnung (Konto 0227.5200.000):

GL 1	einmaliger Einführungsaufwand	1. Jahr	30'000.00
GL 2	Lizenzen für 25 Anw. (516.- pro Anw.)	1. Jahr	12'900.00
OP1a	einmaliger Einführungsaufwand	2. Jahr	31'000.00
OP2a	Weiterentwicklung (Pool von 600 h)	2. Jahr	95'520.00
Total exkl. Mwst.			169'420.00
Total inkl. Mwst.			183'143.00

b. Wiederkehrende jährliche Kosten zulasten Laufende Rechnung (Konten 0224.3118.00 bzw 0227.3010.00 und 0227.3930.99):

OP2b	Lizenzen für 300 Anw. (282.- pro Anw.) inkl Mwst.	Ab 2. Jahr	91'452.00
	Personalkosten 40% in LK 21		53'000.00
Total inkl. Mwst.			144'452.00

Da die Ausschreibung erst Anfang 2023 erfolgte und die Kostenfolgen somit im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2023 nicht abgeschätzt werden konnten, ist ein Zusatzkredit zugunsten Konto 0227.5200.000 erforderlich, damit die Umsetzungsarbeiten umgehend nach Ablauf der Referendumsfrist beginnen können.

Beschlussesantrag:

I.

1. Für die Einführung von GEVER SaaS Stadt Olten (Phasen GL1, GL2, OP1a, OP2a und OP2b) werden ein Zusatzkredit von CHF 183'143.00 zu Gunsten Konto 0224.5200.000 IR sowie laufende Kosten von CHF 91'452.00 zu Gunsten Konto 0224.3118.00 (Lizenzen) und CHF 53'000.00 zu Gunsten Konto 0227.3010.00 und 0227.3930.99 (Personalkosten, ab 2025) genehmigt.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

II.

Ziff. I.1. dieses Beschlusses untersteht dem fakultativen Referendum.

Olten, 30. August 2023

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber


Thomas Marbet


Markus Dietler